

FANFARE



Mai 2026 - 3 Euro

Herausgegeben vom Zentralrat der FDJ



Das Märchen vom gerechten deutschen Krieg

INHALT

EDITORIAL

**AUS DER PROGRAMMATISCHEN ERKLÄRUNG/
NEUES PLAKAT (LIEGT DEINER FANFARE BEI):**

**DER DEUTSCHE KRIEG BRAUCHT KOEPFE -
UND ZWAR UNSERE**

**FLUGBLATT ZU DEN SCHULSTREIKS
GEGEN DIE WEHRPFLICHT**

**INTERNATIONALE VERSAMMLUNG
GEGEN WEHRPFLICHT UND MILITARISIERUNG**

EIN GUTER RAT

WER IST DIE REVOLUTIONÄRE FRONT?

DER GEWÖHNLICHE NOTSTAND

ZU DEN SICHERSTELLUNGSGESETZEN

KRISE, KRIEGSWIRTSCHAFT UND SOZIALISMUS

VORMACHTSTELLUNG IN EUROPA

REINHOEREN

GESICHTET UND ABGEDRUCKT

WAS TUN GEGEN DEN KRIEG !

WIR WERDEN EUCH NICHT HELFEN KOENNEN

BRECHT GEGEN DEN KRIEG

3

5

6

7

8

10

11

12

18

20

25

29

31

32

34

35

Die FANFARE ist die Zeitung der Freien Deutschen Jugend. Quellen- und Bildnachweise auf Anfrage. Sämtliche Artikel geben lediglich die Meinung des Verfassers wieder.

Herausgeber: FDJ Zentralrat; E.i.S., V.i.S.d.P.: T.Schmidt, c/o FDJ Zentralrat, Jonasstraße 29, 12053 Berlin

EDITORIAL

Es geht um dich.

Egal ob du arbeitest oder lernst.

Egal ob du 15, 25, oder 45 Jahre alt bist. Deine Arbeit und dein Wissen wird benutzt werden, um dich selbst und andere Völker als Geisel zu nehmen, um für die Vernichtung zu dienen und deine eigene Lebensgrundlage zu zerstören. Der Krieg gegen dich, den du für die Monopole kämpfen sollst, ist nicht fern am Horizont oder eine Frage der nächsten Generationen. Der deutsche Krieg ist in der Welt. Die Fratze des deutschen Imperialismus, der bereits zwei Mal die Welt in Brand und an den Abgrund geführt hat, ist nie verschwunden. Zeitweise gezügelt und in Schach gehalten durch den Sozialismus, durch den Aufbau einer Gesellschaftsformation, in der für den Frieden und die Entwicklung der Menschheit nach Plan produziert und geforscht wird. Mit der

Annexion der DDR und der zeitweiligen Niederlage des sozialistischen Lagers in der Welt wurde es wieder ermöglicht, dass von deutschem Boden Krieg ausgeht.

Vom völkerrechtswidrigen Angriffskrieg 1999 gegen Jugoslawien, der seit langer Hand von der BRD geplant, forciert und erlogen wurde, über die Beteiligung an der Besetzung fremder Länder und bis zum erneuten Griff in den Osten und zu Kernwaffen heute. Die deutschen Monopole, wie so oft in der Geschichte am absteigenden Ast und der Konkurrenz hinterher, schreien nach Krieg, sowohl nach außen wie nach innen. Worte lassen Taten folgen.

Der Umbau des sogenannten Rechtsstaates in ein die Errungenschaften der Alliierten, und vor allem der Sowjetunion, zerstörendes Konstrukt des Notstandes, in dem die Rechte aller beschnitten,



untergraben und ausgehöhlt werden. Der Ausbau des Führungsanspruchs in Europa in alter Manier, durch die Okkupation ehemaliger besetzter Gebiete der Wehrmacht oder der Vereinnahmung ganzer Armeen in Europa. Nach der Zerstörung und Zerstückelung der DDR und des Ostblocks, kann sich der deutsche Wolf nicht mehr verstecken. Sie erzählen Märchen eines gerechten Krieges und versuchen, ihre Interessen hinter einem Vorhang von Moral und Werten zu verschleiern.

Längst aber werden ihre Angriffe gegen uns alle immer spürbarer. Keine Woche vergeht ohne Abbau der Infrastruktur für die Menschen und der Ausbau für die Vernichtung. Längst erfordert es einen Kampf gegen die Gefahr eines dritten Weltkrieges, gegen den deutschen Brandstifter, seine Regierung und Schergen. Längst tritt es zu Tage, dass dieser Kampf nicht alleine gewonnen werden kann.

Der Kampf kann nicht gewonnen werden, wenn man seine Hoffnung in Rechte steckt, die längst passé sind.

Der Kampf kann nicht gewonnen werden, wenn man ihn losgelöst von den Arbeitern dieses Landes, diejenigen, die die ökonomische und

damit die politische Macht in der Hand halten, führt und dabei nur für seine eigenen individuellen Freiheiten streitet.

Der Kampf kann aber vor allem nicht gewonnen werden, wenn wir uns spalten, vereinzeln und isolieren lassen.

Das ist ein Kampf, der nur gemeinsam in der Einheit gekämpft und gewonnen werden kann. Dieser Kampf um unser Überleben, aber auch das der Völker dieser Welt, erfordert praktische Tat, wie es unsere Brüder und Schwestern in anderen Ländern bereits erkannt und bewiesen haben.

Also:

Produzierst du für den Krieg, lernst und forschst für die Vernichtung der Völker oder nutzt du deine Fähigkeiten, um für eine Welt zu streiten in der du und wie alle für Frieden, Völkerfreundschaft und Fortschritt produzieren, lernen und forschen?

Wir als FDJ kämpfen für letzteres. Für die Vereinigung der revolutionären Jugend, für den Sozialismus! Schließ dich uns an, wenn du auch etwas dagegen unternehmen willst!

Redaktion



PROGRAMMATISCHE ERKLÄRUNG

aus II. Die Arbeiter- und werktätige Jugend und die Proletarische Revolution

3. Unser Widerstand beginnt an diesen Orten der Zwangskollektivierung durch die bürgerliche Gesellschaft selbst. Vom direkten Kampf gegen die Ausbeutung und Unterdrückung entwickelt die revolutionäre Jugend ihn zum Kampf um das Wissen, gegen Fachidiotismus und Verdummung. Zum Kampf Beherrscher der Produktivkräfte zu werden anstatt Anhängsel der Maschinen zu bleiben. Zum Kampf gegen Faschismus, Militarismus und Obrigkeitstreue. Die Arbeiter-, werktätige und lernende Jugend hat kein Interesse an ihren Kriegen, kein Interesse daran, sich als Polizist, Soldat oder Ordnungshüter zur Unterdrückung der eigenen Klasse einspannen zu lassen. Der Kampf um das Wissen ist der Kampf um die Zerschlagung der bürgerlichen Schule. Wissen ist Macht, wenn es die Umstände beseitigt, die das Wissen knechten. Dieser Kampf kann nur siegen durch den Sturz des bürgerlichen Staates und den Aufbau des Sozialismus. Mit den Erfahrungen dieser Kämpfe beginnen wir erst richtig zu leben, im Kollektiv zu handeln, die

beschränkten Grenzen der spießbürgerlichen Welt einzureißen und die Organisation der revolutionären Jugend zu stärken. Der Schmutz der alten Welt, in dem wir bis zu den Knien waten, der an unseren Händen und in unseren Köpfen klebt, kann uns nicht aufhalten, diese alte Welt und ihren Schmutz zu vernichten. Dass die Bourgeoisie es nützlich findet, wenn wir dumm und unwissend sind und sie uns das Leben scheinbar bequem einrichtet, kann uns nicht davon abhalten, uns das gesamte Weltwissen der Menschheit zu erkämpfen. Dass die alte Welt für so viele von uns keine Verwendung, keine Arbeit und keinen Nutzen hat, kann uns nicht aufhalten eine Welt zu schaffen, in der wir gebraucht werden, weil sie uns nützt und nicht den Milliarden. Der Müll, der Schrott, die Zerstörung, mit der die Bourgeoisie den Planeten und seine Völker überzieht, zeigt uns nur, wie notwendig der Aufbau einer neuen Welt ist. Zeigt uns, dass wir, die arbeitende, werktätige und lernende Jugend, die Zukunft sind, wenn wir sie in die Hand nehmen.

NEUES PLAKAT (LIEGT DEINER FANFARE BEI):

Kernfusion uns Sozialismus statt Atombombe und Wehrpflicht

Merz und seine Kriegsregierung schreien wieder nach der Bombe. Dieser Schrei nach der deutschen Atombombe ist fast so alt wie die Kapitalisten selbst. Für uns stellt sich nur eine Frage: Wofür nützen wir unsere Produktion? In den Händen der Kapitalisten wird sie verwendet für Zerstörung und Barbarei, in unseren Händen können wir nach gesellschaftlichen Nutzen produzieren und forschen. Diese Diskussion werden wir in der kommenden Zeit wieder vermehrt führen.

